

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

aus einer gegebenen Entfernung eine bestimmte Anzahl von bleyernen kleinen Kugeln geworfen werden soll. Die Kugeln können aber auch vom Thon gemacht werden. Hölzerne Kugeln sind zu leicht.

3. Das Springen.

Es werden 2 Stäbe in die Erde geschlagen, anfangs nur einen Fuß hoch; und über diese Stäbe wird ein dünnes Stäbchen, oder eine Ruthe gelegt. Springt nun irgend ein Kind nicht darüber, so schnellt es mit seinen Füssen die Ruthe herab, ohne irgend einen Schaden nehmen zu können.

Bey dieser Uebung erlaube man das so genannte Anlaufen nicht, denn es ist ohne allen Zweck; sondern der Springer stelle sich bloß vor die Ruthe, drücke beyde Füße fest zusammen, tauche den Körper herab, und mit Schnellkraft hebe er sich über die Ruthe, ohne die Füße auseinander zu nehmen.

Mit beyden Füßen zugleich zu springen, ist bey dieser Uebung die Hauptſache. Wer mit einem Fuße vorwärts springt, und erst den zweiten nachziehet, kann Schaden leiden. Daher mag es kommen, daß ungeübte Springer sich bei irgend einem unvermeidlichen Sprunge einen Bruch zugezogen haben. —